



TOP VI Tätigkeitsbericht der Bundesärztekammer

Titel: Fortbildungscurriculum für Medizinische Fachangestellte und Arzthelferinnen in der Arbeits- und Betriebsmedizin

Entschließungsantrag

Von: Dipl.-Med. Petra Albrecht als Delegierte der Sächsischen Landesärztekammer

DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE FOLGENDE ENTSCHEIDUNG FASSEN:

Der 115. Deutsche Ärztetag fordert die Bundesärztekammer auf, in Abstimmung mit der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin e. V. (DGAUM) und dem Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V. (VDBW) ein Fortbildungscurriculum für Medizinische Fachangestellte und Arzthelfer/innen zu erarbeiten, welches auf die Vertiefung und Erweiterung von Kenntnissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten im Bereich der Arbeits- und Betriebsmedizin über die in der Ausbildung vorgesehenen Ziele und Inhalte hinaus zielt, und sich dabei an den Inhalten des Fortbildungscurriculums "Nicht-ärztliche Praxisassistentin" zu orientieren.

Begründung:

Die zunehmend knapperen fachärztlichen Personalressourcen betreffen gerade auch die Arbeitsmedizin. Eine Entlastung der ärztlichen Profession durch andere Professionen (= Substitution), wie z. B. Sicherheitsingenieure, Arbeitswissenschaftler, Psychologen oder Pädagogen wird entschieden abgelehnt.

Vielmehr ist zur weiteren Sicherstellung der Aufgabenerfüllung in der betriebsärztlichen Betreuung eine stärkere Einbeziehung des nichtärztlichen Assistenzpersonals geboten. Nur die Delegation von abgestimmten Aufgaben an qualifiziertes Assistenzpersonal sichert auch zukünftig die gute Qualität der betriebsärztlichen Versorgung.

Angenommen: Abgelehnt: Vorstandsüberweisung: Entfallen: Zurückgezogen: Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0